

Sprechtag für Gründer und Unternehmer

Jena. Ein Sprechtag für Gründer und Unternehmer findet am Montag, 15. Januar, in Jena im Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer (IHK), Zeitzer Straße 2, statt. Von 9 bis 10.30 Uhr erhalten Gründer in einem Vortrag Basisinformationen zu den Schritten in die Selbstständigkeit, den rechtlichen Rahmenbedingungen und möglichen Finanzierungshilfen. Danach steht der Vertreter der IHK für persönliche Gespräche zur Verfügung. Häufig werden Fragen zur Finanzierung, Antragstellungen von Fördermitteln, zum Businessplan oder zur Unternehmensübernahme gestellt. Das Angebot ist kostenfrei. Termine können bei Frank Lenz angefragt werden (Telefon 0365-8553211). *red*

Bäume werden ab Montag abgeholt

Jena. Der Kommunalservice Jena holt vom 15. bis 19. Januar die ausgedienten Weihnachtsbäume per Sondertour ab. Anwohner stellen ihre abgeputzten Bäume im genannten Zeitraum bitte ab 6 Uhr an den Standplätzen der Abfallbehälter ab. Die Bäume dürfen eine maximale Länge von 1,50 m haben und müssen gegebenenfalls gekürzt werden. Eine spätere Abholung der Weihnachtsbäume erfolgt an den jeweiligen Entsorgungstagen der regulären Biomüllabfuhr. *red*

Bücherei schließt für einen Tag

Jena. Sowohl die Ernst-Abbe-Bücherei in der Stadtmitte als auch die Stadtteilbibliothek Lobeda bleiben am 16. Januar ganztägig geschlossen. Vom 17. Januar an sind beide Einrichtungen wieder wie gewohnt geöffnet (Stadtmitte: Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr; Lobeda: Dienstag 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr). Medien, die am 16. Januar abgegeben werden müssen, sind automatisch um einen Tag verlängert. *red*

Heimfahrt: 1700 Kilometer lang

Krasnapolje. Ihre Heimfahrt traten die Mitglieder des Jenaer Tschernobylvereins an: 1700 Kilometer und etwa 24 Stunden liegen vor den fünf Fahrern. „Erfolgreich konnten wir 250 Kindern Geschenke überreichen“, sagt Herbert Bartsch. *red*



Das Gelände von Flussland Jena und Landwirt Norbert Sauter (Archivfoto)

DOMINIQUE LATTICH

Kein Trecker zum Protestieren

Gespräch mit zwei Menschen, die ihren Traum von einer anderen Landwirtschaft leben

Jördis Bachmann

Jena/Saale-Holzland-Kreis. Schnell zeigen sich Parallelen, wenn man mit Landwirtin Maria Wahle aus dem Saale-Holzland-Kreis und mit Landwirt Norbert Sauter aus Jena spricht: Sie sehen sich durch den Bauernverband nicht vertreten, sie haben nicht den Anspruch, ihre Betriebe „endlos“ weiter wachsen zu lassen, sie widmen sich dem Gemüse und beide gehen neue Wege in der Landwirtschaft.

Norbert Sauter ist Mitte 40, wuchs selbst auf einem Biohof in Oberschwaben auf, gründete gemeinsam mit seinem Bruder Stefan Sauter die Sauter Biogas GmbH. Doch nach mehreren Jahren als Geschäftsführer wollte Sauter raus aus dem Büro – zurück aufs Feld. Er gründete im Jahr 2017 „Flussland Jena“.

Auf einem Streifen Land an der Saale, gegenüber vom Schleichersee, vermietet er auf einem guten halben Hektar Land Parzellen an Städter, die sich selbst mit Gemüse versorgen möchten. Seit 2020 sei das sein Haupterwerb, sagt er. „Ich verdiene nicht besonders viel, aber ich habe einen guten Stundenlohn und viel Freiheit.“ Für ihn sei Geld Mittel zum Zweck und die Arbeit müsse ihm gefallen.

Ihm stoßen die Proteste der Landwirtinnen und Landwirte auf. Zwar macht auch ihm die wachsende Bürokratie zu schaffen, doch mit einem Trecker hupend durch Jena

zu fahren, liegt ihm fern. „Die Zeit und die Ressourcen, die gerade aufgebracht werden, um zu protestieren, hätte man nutzen sollen, um Räume zu schaffen, in denen man sich begegnen und konstruktiv miteinander reden kann. Ein Hupkonzert nützt da gar nichts“, findet er. Denn eines ist sowohl für Sauter als auch für Wahle klar: In der Landwirtschaft müsse man neue Wege gehen, es brauche neue Ideen.

Seit Frühjahr 2023 betreibt Maria Wahle gemeinsam mit Dorothea Ulrich die Solidarische Landwirtschaft in der Obermühle von Dornsdorf-Studnitz. Einst arbeitete Wahle als Geologin in der Düngemittelindustrie, studierte später Gartenbau und sammelte andernorts Erfahrungen in der Solidarischen Landwirtschaft. Sie findet es prinzipiell sinnvoll, gegen die Agrarpolitik zu demonstrieren – für eine bessere Bezahlung der Beschäftigten und mehr Nachhaltigkeit. Sie sei sich jedoch unsicher, ob das die Ziele sind, um die es bei den aktuellen Bauernprotesten gehe. Ganz zu schweigen von der Vereinnahmung der Proteste von verschiedenen Seiten.

Besonders schlecht zu sprechen sind Sauter und Wahle auf den Bauernverband. Sauter ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (ABL), wo er sich besser aufgehoben fühlt. Der Bauernverband habe die aktuelle Entwicklung in der Landwirtschaft befeuert, sagt er. Die Ziele des



Maria Wahle (links) und Dorothea Ulrich (Archivfoto)

MARCUS VOIGT

Bauernverbandes zweifelt Sauter an: „Für den Weltmarkt produzieren und exportieren“, darin sieht Sauter keine Zukunft. Die Rechnung gehe nicht auf, die Landwirte würden mit einer Überproduktion selbst zum Preisverfall beitragen. „Das lernt man bereits in der Grundschule: Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.“ Immer mehr zu produzieren, führe zu weiterem Preisverfall.

Was ist gesellschaftlich gewollt?

Für Sauter sei es offensichtlich, dass langfristig die Subventionierungen verringert werden müssten. „Doch langfristiges politisches Handeln, sukzessives Verringern der Subventionen“, das es den Betrieben ermögliche, sich umzustrukturieren und anzupassen, sei in einer vierjährigen Regierungszeit gar nicht umsetzbar.

Außerdem bezweifelt Sauter, dass die Betriebe sich umstrukturieren wollen. „Als Unternehmer und Subventionsempfänger muss ich mir doch die Frage stellen, ob mein Handeln so noch vom Kunden und

der Allgemeinheit gewollt ist.“ Seiner Ansicht nach würden viele große landwirtschaftliche Unternehmer dem gesellschaftlichen Willen nicht nachkommen, obwohl der aktuelle Markt keine Zukunft habe.

Der Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch, Milch und Zucker liege in Deutschland weit über 100 Prozent, während man bei Obst und Gemüse die Versorgung der Deutschen längst nicht abdecken könne, weiß Sauter. „Für Obst und Gemüse ist viel Arbeitskraft nötig. Das Lohnniveau in Deutschland ist hoch, deshalb sehen das viele Unternehmer als nicht lohnenswert an.“ Auf die Felder von Sauter und Wahle kommt dennoch Gemüse – saisonal und regional.

Subventionierung spielt bei ihren landwirtschaftlichen Projekten keine Rolle. „Dazu ist unsere Fläche viel zu klein. Wir haben nicht mal einen Trecker“, sagt Maria Wahle und lacht. Mit ihrer solidarischen Landwirtschaft versorgen sie 40 Haushalte, in diesem Jahr sollen es 60 werden.

Davon könnten sie sich einen guten Lohn zahlen. „Wir verdienen über dem Mindestlohn, aber werden keine Spitzenverdiener“, sagt sie. Sauter hat etwa 200 Gemüseparzellen vermietet. Er umsortiert das Gemüse für seine Mieter, sieht das Flussland jedoch auch als Begegnungsort und wünscht sich, dass die Mieter hier zusammenkommen – vielleicht auch, um über die Landwirtschaft der Zukunft zu sprechen.

Polizeimeldungen

Diebstahl im Bekleidungsgeschäft

Einen Ladendetektiv verdächtigte am Donnerstagnachmittag zwei Männer in einem Bekleidungsgeschäft in Jenas Innenstadt, etwas gestohlen zu haben. Der Detektiv sprach die Männer an, die nach Polizeiangaben aggressiv reagierten. Einer der Männer habe den Ladendetektiv mit seinem Verhalten so lange aufgehalten, bis der zweite Mann flüchten konnte. Eintreffende Polizisten schwärmten aus, konnten den Flüchtenden aber nicht mehr zu fassen kriegen. Von dem Mann, der im Geschäft blieb, seien die Personalien erhoben worden. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,05 Promille. Inwieweit eine strafrechtliche Relevanz im Sachverhalt vorliegt, werde derzeit geprüft. *red*

Eingangstür aufgehebelt

Ein Mitarbeiter einer Fitness-Firma in der Jenaer Paradiesstraße hat am Donnerstagmorgen deutliche Einbruchsspuren an der Eingangstür festgestellt. Nach Polizeierkenntnissen versuchte ein unbekannter Täter die Tür zum Objekt durch Hebeln gewaltsam zu öffnen. Hierdurch wurde die Tür beschädigt und lässt sich den Angaben zufolge nun auch schlechter öffnen und schließen. Die Tat soll im Zeitraum vom 22. Dezember bis zum 9. Januar geschehen sein. Hinweise zum Sachverhalt oder dem unbekanntem Täter nehme die Polizei Jena unter 03641 810 entgegen. *red*

Rucksackdieb in Goethestraße

Ein unbekannter Täter hat sich am späten Donnerstagabend zunächst als Kunde in einem Kleidungsgeschäft in der Goethestraße ausgegeben und beging anschließend einen Diebstahl. Dabei entwendete der Täter nach Polizeiangaben zwei Jacken, im Gesamtwert von 150 Euro, sowie einen Rucksack im Wert von 129 Euro. Ein Kunde des Ladens habe versucht, den Dieb aufzuhalten. Dabei verlor der Täter den Rucksack und setzte seine Flucht in unbekannter Richtung fort. Wer etwas gesehen hat oder weiß, soll sich bei der Polizei unter 03641 810 oder per Mail unter rid.lpi.jena@polizei.thueringen.de melden. *red*

Gedenken an Anschlag 1919

Jena. Am Sonntag, 14. Januar, führt Die Linke ab 10 Uhr eine Gedenkveranstaltung für Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht durch. Am Mahnmahl am Heinrichsberg wird Jens Thomas im Andenken an die beiden vor 105 Jahren ermordeten Sozialisten sprechen. *red*

Notdienste und Beratungen am Samstag und Sonntag

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher/Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.

Tierärztlicher Notdienst, Tel. 0361 / 64478808.

Gas, Tel. 0800 / 0688886.
Strom, Wasser, Abwasser, Fernwärme, Tel. 03641 / 688888.
Gift, Tel. 0361 / 730730.

Kinder- und Jugendsozialtelefon, Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116016.
Jenaer Frauenhaus e.V.,

Tel. 0177 / 4787052
Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch, Tel. 0800 / 2255530.
Universitätsklinikum Jena, Tel. 03641 / 9322050.

SAMSTAG

APOTHEKEN Jena

Apothek im Post-Carré, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Engelplatz 8, Tel. 03641 / 63820.

Höllein-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Emil-Höllein-Platz 2, Tel. 03641 / 628213.

Kahla

Sonnen-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Ölwiesenweg 2, Tel. 036424 / 56655.

SOZIALE DIENSTE

Jena

Offene Begegnungsstätte, Hilfe zur Selbsthilfe - Begegnung Jena, Buchaer Straße 6, Sa 11-17 Uhr, Tel: 03641 / 618988.

SONNTAG

APOTHEKEN Jena

Höllein-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Emil-Höllein-Platz 2, Tel. 03641 /

628213.

Medipolis Apotheke, So 8 - Mo 8 Uhr, Camburgstraße 89, Tel. 03641 / 6361161.

Kahla

Linden-Apotheke, So 8 - Mo 8 Uhr, Bahnhofstraße 25, Tel. 036424 / 24472.

Sonnen-Apotheke, Sa 8 - So 8 Uhr, Ölwiesenweg 2, Tel. 036424 / 56655.

SOZIALE DIENSTE

Jena

Offene Begegnungsstätte, Hilfe zur Selbsthilfe - Begegnung Jena, Buchaer Straße 6, So 11-17 Uhr, Tel: 03641 / 618988.

Service

Auch Senioren umzüge!

Mit unserer Erfahrung helfen wir, ein Stück Heimat an den neuen Wohnort zu tragen.



**Umzüge
Coriand
GmbH**

Spitzweidenweg 28a
07743 Jena
03641-426437
www.umzuege-coriand.de

Anzeige

TA OTZ TLZ Ihr Service vor Ort

SERVICE CENTER

Servicecenter Jena
Holzmarkt 8
07743 Jena
Mo - Fr 10 - 18 Uhr

Anzeigenservice | Lesermarkt | Ticketservice | Lesershop